

KUPFERMARKT

Es läuft nicht gut für China in diesen Tagen. Gewöhnt an ständige Erfolgsmeldungen aus dem Reich der Mitte, bekamen die jüngsten Ereignisse ein besonderes Gewicht für die Öffentlichkeit. Vogelgrippe, Unglücke in Bergwerken, Umweltskandale, wie das Chemiedesaster am Songhua-Fluß – und dann noch eine fehlgegangene Spekulation am Kupfermarkt, die China Millionen von Dollar kosten wird. Mancher wurde bei den Vorkommnissen, die im November ans Tageslicht kamen, an die Geschichte des Rohstoffhändlers Hamanaka erinnert, der 1996 mit ungenehmigten Kupferspekulationen dem japanischen Handelshaus Sumitomo Rekordverluste bescherte. Auch im jüngsten Fall soll es angeblich ein einzelner Händler gewesen sein, der auf sinkende Kupferpreise setzte und deshalb an der LME Futures-Verkaufspositionen per Dezember 2005 einging. Die Informationslage ist diffus. War anfangs von 200.000 t die Rede, wurden später 130.000 t genannt. Der durchschnittlichen Verkaufspreis soll bei 3.300 US\$/t gelegen haben. Liu Qibing war einer der Kupferhändler im Auftrag Chinas und hatte dem staatlichen SRB angehört – zum Verhängnis wurde ihm, das der Kupferpreis nicht wie angenommen fiel, sondern stieg. Bei einem Kassa-Preis von etwa 4.500 US\$/t würde sich durch Glatstellung ein dreistelliger Millionenverlust ergeben.

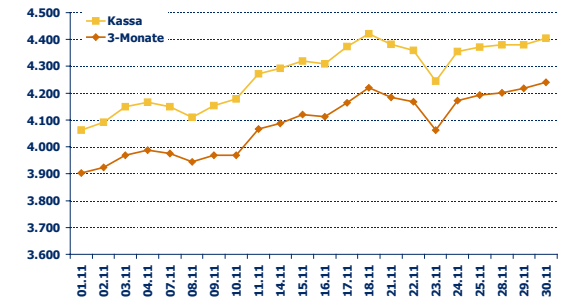
Mit einem Mix von Information, Desinformation und Ausgleichsmaßnahmen hatte das SRB offenbar alle Register gezogen, um eine Verlustbegrenzung zu erreichen. Weder der Antrag auf Kupferexporte in Höhe von 200.000 t, noch die gezielten Gerüchte über große strategische Kupferbestände, die erstmaligen Verauktionierungen von Kupfer und Börseneinlagerungen setzten den Kupferpreis unter Druck. Er stieg stattdessen sogar deutlich an. Zwar haben die großen Verluste Chinas und anderer am heiß laufenden Kupfermarkt für etwas Abkühlung gesorgt, was sich in reduzierten Börsenumsätzen widerspiegelt. In sich ist der Markt jedoch gefestigt und von zunehmender physischer Kathodenknappheit geprägt. Die Einlagerungen von Kupfer in LME-Lagerhäuser waren gering und konzentrierten sich auf Südkorea. Für ihre europäischen Lagerhäuser weist die LME nur noch rund 3.800 t Bestand aus, die jedoch bereits zur Auslieferung vorgesehen sind. Die Kathodenprämien im Spotgeschäft zogen trotz Backwardation stark an. Wesentlichste Marktstütze war ein weiteres Mal die schwache Kupferproduktion. Zwar nahm sie in den ersten acht Monaten des Jahres um 4 % zu, die Kapazitätsauslastung der Raffinerien lag aber bei lediglich 80 %, in den Monaten Juli und August sogar darunter. Für den Zeitraum 01-08/2005 ermittelte die ICSG ein globales Produktionsdefizit von 114.000 t.

KUPFERROHSTOFFE UND -PRODUKTE

Die Explosion eines Schmelzofens bei Birla Copper in Indien hat eine Force-Majeure-Erklärung für die Annahme von Konzentraten bewirkt. Dadurch erhöht sich der Konzentratüberschuss um 70.000 t. Hinzu kommen eine Verlängerung der Wartungsphase bei Dowa Mining in Tokio und eine weitere Verzögerung der Produktionsaufnahme bei Thai Copper. Dabei gibt es aufgrund der guten Versorgungslage derzeit kaum Käufer im Spotgeschäft. Die TC/RCs liegen hier bei 160 bis 170 US\$/t und 16 und 17 cents/lb und haben noch Potential nach oben. Am Altkupfermarkt dominierte auch in den letzten Wochen die chinesische Nachfrage. Immer stärker weicht China in seiner Rohstoffdeckung auf importierten Schrott aus und setzt dabei protektionistische Handelsinstrumente ein. Dies führt zu Hüttenlöhnen, die dem hohen Kupferpreis nicht angemessen sind. In den nächsten Wochen wird sich herausstellen, wie die chinesischen Nachfrager auf die derzeitige unübersichtliche Marktsituation in China reagieren. An den Produktmärkten zeigte sich leichter Optimismus und ein der Jahreszeit angemessenes Geschäft.

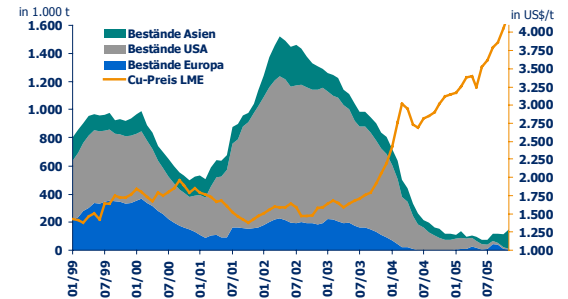
Kein Preisdruck durch chinesische Fehlspekulation

Kupferpreis Settlement LME November 2005 (in \$/t)



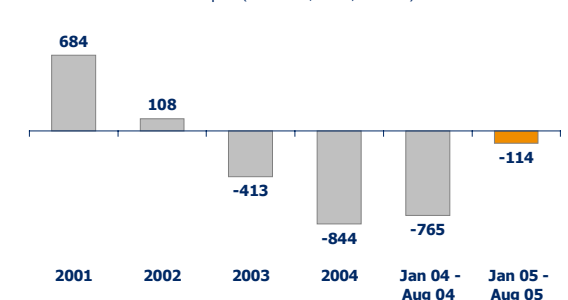
Bestandzunahmen tragen kaum zur besseren Marktversorgung bei

Kupfernotierung und Börsenbestände



Produktionsdefizit am Kupfermarkt hält an

Marktbilanz für raffiniertes Kupfer (Überschuss / Defizit; in 1.000 t)



GLOSSAR:

- Settlement = Kassa-Brief-Kurs
- Backwardation = Kassa-Kurs > Termin-Kurs
- LME = London Metal Exchange
- SHFE = Shanghai Futures Exchange
- SRB = Strategic Reserve Bureau
- TC/RC = Verarbeitungsentgelt für Konzentrate
- ICSG = International Copper Study Group

Diese Information enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf unseren gegenwärtigen Annahmen und Prognosen beruhen. Bekannte wie unbekannt Risiken, Ungewissheiten und Einflüsse können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage oder die Entwicklung von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen.

Unternehmenskommunikation NA
 Dieter Birkholz
 Tel. 040/7883-3969, Fax. 040/7883-3003
 www.na-ag.com